

Buschender Schützen feierten 60-Jähriges

(RP) Von der Bauernnachbarschaft zum jung gebliebenen Traditionszug: Ganz klar, im Vergleich zum Gründungsjahr des Heimat- und Schützenvereins Strümp von 1865 macht sich die Kompaniegeschichte der Buschender Schützen etwas bescheiden aus. In der großen Strümper Schützenfamilie aber gehören die „Buschender“ mit ihren 60 Jahren längst zu den Traditionszügen. 29 Aktive sind mit Eifer dabei. Jetzt feierte die Kompanie mit Planwagenfahrt und buntem Abend ihr Jubiläum. „Unsere Truppe ist eine gelungene Mischung aus Jung und Alt“, sagt der Vorsitzende **Heino Webers** stolz. So habe man auch im 60. Jahr des Bestehens keine Nachwuchssorgen. „Unsere fast 20 Kinder sichern die Zukunft der Kompanie.“ So blicken die Buschender optimistisch in die Zukunft. Dazu passt das Banner, das die Damen der Kompanie ihren Männern zum 60-Jährigen geschenkt haben: „Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme.“

Über Zukunftsfragen machten sich die elf „Buschender“, die im Jahr 1952 im Westzipfel von Strümp einen eigenen Zug gründeten, weniger Gedanken. Die meisten waren befreundete Bauern aus der Nachbarschaft im bis heute ländlich geprägten Westen Strümps.

Gemeinsam wollte man helfen, das Strümper Schützenbrauchtum sieben Jahre nach Kriegsende neu zu beleben. Drei Männer der ersten Stunde, **Karl Steinfurt**, **Gottfried Webers** und **Hans Wirtz**, sind bis heute aktiv dabei und inzwischen Ehrenmitglieder des Heimat- und Schützenvereins.

Mit Hans Wirtz (1970), **Martin Siemens** (1973) und Karl Steinfurt (1979) stellten die „Buschender“ bislang dreimal den Strümper Hauptkönig. Wenn es nach dem Vorsitzenden **Heino Webers** geht, sollen die drei nicht die einzigen Majestäten aus den Reihen der Jubelkompanie bleiben. „Vielleicht klappt's ja, und wir stellen den nächsten Regenten.“



29 Aktive zählt die Strümper **Kompanie der Buschender**. Die Zukunft der Gruppe ist durch reichlich Nachwuchs gesichert.

FOTO:MICHAELGORCS